

Ein amerikanisch-jüdischer Gelehrter Ehrendoktor der Berliner Universität

Berlin. (JTA.) Professor Abraham Flexner aus New York, eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete der medizinischen Pädagogik, hat die sehr wertvolle Auszeichnung der Verleihung des Ehrendoktorats der Medizin von der Universität Berlin erhalten.

Prof. Flexner ist weltbekannt geworden durch sein Buch über die Prostitution, das er im Auftrage der Carnegie Foundation geschrieben hat und durch seine Werke über die medizinischen Fakultäten Amerikas und Europas. Er hat sich um Deutschland ein besonderes Verdienst erworben dadurch, daß er während der schlimmsten Influenza- und Nachkriegszeit eine Stiftung Rockefeller nach Deutschland gebracht hat, mit deren Hilfe die Gelehrten auf dem Gebiete der Medizin sich weiter ausbilden und zu ihrem künftigen Beruf als Universitätsprofessoren vorbereiten konnten. Das wäre bei den Verhältnissen der Nachkriegszeit und Inflation unmöglich gewesen.

Prof. Flexner befindet sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch Europa, um die Reform der amerikanischen Universitäten im modernen Sinne vorzubereiten. Er hat dazu die Universitäten Hamburg und Berlin besucht und wird noch in England und in Frankreich sowie Skandinavien für sein neues Werk Studien machen.

Prof. Abraham Flexner wurde am 13. November 1866 in Louisville als Sohn von Morris und Esther Flexner geboren und dozierte im Jahre 1906/07 an der Berliner Universität.

Der Zensor der deutschen Sprache — ein Jude.

Berlin. Die „C.-V.-Zeitung“ schreibt: Professor Eduard Engel, der Literaturhistoriker und Sprachgelehrter, Goethe-Forscher und Novellist, ... Eduard Engel, der Schöpfer der deutschen Stilkunst, der verachtete „Entwelscher“, der mit heiligem Zorn die Reinigung und Durchsetzung der deutschen Sprache eifernde Kämpfer, der von Goethes Geist durchdrungene Deutsche, dieser fast allddeutsch schreibende Schriftsteller, dessen Werke gerade von nationalistischen Verlagsanstalten und Zeitungen warm empfohlen werden, dieser Eduard Engel ist ein Jude; d. h. er ist als Jude geboren (wir wissen nicht, ob er sich noch zur jüdischen Glaubensgemeinschaft zählt). Werden nach dieser Erkenntnis unsere Völkischen auf ihren Vorkämpfer verzichten, werden sie ihm jetzt gar Gefühl für deutschen Geist und deutsche Sprache aberkennen, nachdem sie sich nach seinen Grundsätzen jahrelang gerichtet haben? Oder werden sie einsehen, daß der deutsch ist, der deutsch fühlt und deutsch sein will?

Die jüdische Bauernbevölkerung der Vereinigten Staaten zählt 109 000 Seelen. — Eine Million Acker von Juden bearbeitet. New York. Die Jewish Agricultural Society veröffentlicht ihren 29. Jahresbericht, aus welchem zu ersehen ist, daß die ackerbaureisende jüdische Bevölkerung der Vereinigten Staaten 109 600 Seelen zählt und insgesamt rund eine Million Acker Boden bearbeitet. Die jüdischen Bauerngüter repräsentieren einen Wert von 175 Millionen Dollar. In den elf Jahren der Nachkriegszeit wandten sich 11 384 jüdische Männer und Frauen an das Siedlungsbureau um Rat und Förderung bei der Anlage neuer Farmen. In dieser Zeit wurden 1027 jüdische Familien auf Farmen angesiedelt. 486 Familien erhielten Darlehen zum Ankauf des Bodens. In den jüdischen Farmen wurden 26 371 jüdischen jungen Leuten seit 1908 Arbeit verschafft. Im Jahre 1928 wurden 390 junge Juden als Arbeiter in jüdischen Farmen untergebracht. Viele jüdische landwirtschaftliche Arbeiter waren nach Beendigung einer gewissen Dienstzeit in der Lage, aus eigenen Mitteln Farmen zu erwerben. 1928 wurden 2393 jüdische Farmer beraten, 178 Zusammenkünfte und Kurse wurden abgehalten. Darlehen zur Errichtung von Synagogen und zur Einrichtung religiösen Unterrichts werden gegeben.

Herrenhüte JULIUS MÜLLER Mützen-Fabrik



Leipzig/Peters-Str. 30 u. Gohlis/Hallische Str. 87-89

Aus den Gemeinden

Dresden. (Vom Sächsischen Israelitischen Gemeindeverband.) Im Anschluß an die letzte Dresdner Ausschußtagung des Sächsischen Israelitischen Gemeindeverbandes, wurde der von Direktor Katzenstein (Leipzig) über die Landeskasse für Wanderfürsorge gegebene Bericht gütigst und als Umlage 2 Prozent pro Mille bewilligt. Prediger Heilmann (Plauen) verlangte die Aufhebung der Chemnitz Kasse zugunsten Plauens, weil diese Stadt insbesondere wegen der Grenzlinie ohne Kasse nicht auskommen könne. Der jüdischen Arbeiter-Kolonie überwiegt die Landeskasse 2500 Mark. — An Justizrat Lebrecht (Leipzig) sandte der Vorstand des Sächsischen Israelitischen Gemeindeverbandes eine Telegramm, in dem Lebrechts Verdienste um das Zustandekommen des Gesetzentwurfes über die öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften, sowie vor allem die Interessen der sächsischen Juden berührt werden.

Leipziger Umschau

Hebräischer Kindergarten, Pfaffendorfer Str. 411.

Da jetzt zu Ostern eine größere Anzahl von schulpflichtig gewordenen Kindern des hebräischen Kindergartens verlassen können jetzt wieder Neuzugänge erfolgen. Es ist besonders Eltern, die vierjährige Kinder in den Kindergarten zu schicken beabsichtigen, zu empfehlen, ihre Kinder jetzt anzumelden, da für solche Kinder, die in der ersten Zeit besonders viel Aufmerksamkeit und Fürsorge bedürfen, jetzt der günstigste Zeitpunkt ist.

Der hebräische Charakter des Kindergartens bedeutet erfahrungsgemäß nicht die geringste Komplikation in der allgemeinen Erziehung des Kindes in diesem zarten Alter, da der Kindergarten von zwei Kindergärtnerinnen geführt wird, einer hebräischen und einer deutschen. In der allgemeinen Erziehung des Kindes, der in erster Reihe die größte Aufmerksamkeit zugewandt wird, werden die neuzeitlichen Prinzipien der Pädagogik angewandt. Die erzieherischen Prinzipien von Froebel und Montessori werden in einer dem jüdischen Volks- und Religionscharakter entsprechenden Weise verwertet. Die Erziehungsmethode trägt einen ausgeprägten jüdischen Charakter; das Hebräische wird von den Kindern im Laufe der Zeit unbewußt aufgenommen und erleichtert ihnen später das Erlernen der hebräischen Sprache. Anmeldungen werden im Kindergarten selbst täglich von 9-11 Uhr entgegengenommen. Telefon: 37 069.

Schule für die hebräische Sprache und Literatur „Techijja“ zu Leipzig, Pfaffendorfer Str. 411.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die neue Klasse für sechs- und siebenjährige Kinder eröffnet. Eltern, die ihre Kinder frühzeitig und in leichter Form in das Hebräische einführen und sie im Sinne der jüdischen Renaissance erziehen wollen, wird die sofortige Anmeldung der Kinder nahegelegt. Anmeldungen werden im Sekretariat, Pfaffendorfer Straße 411, entgegengenommen. Telefon: 37 069.

Jüd.-sozialdem. Arbeiterorganisation Poale Zion, Ortsgruppe Leipzig

Sonnabend, 6. April 1929, 20 Uhr, findet im Borochow-Heim; Eberhardstr. 13; ein Unterhaltungsabend mit Tanz statt. — Im Interesse einer ordnungsgemäßen Parteilarbeit ist es unbedingt notwendig, daß alle Mitglieder ihre rückständigen Monatsbeiträge sofort an den Kassierer abführen. Der Vorstand.

Kritik der Woche

Variété Drei Linden

Für den Monat April ist es der Direktion gelungen, ein außergewöhnlich gutes Programm zu engagieren. Bu-Bu, der große lustige Schimpanse mit seinen urkomischen Kollegen Jachic und Coco sei als Hauptattraktion hervorgehoben. Was Bu-Bu leistet, ist in Leipzig noch niemals gezeigt worden. Er arbeitet wie ein Mensch am fliegenden Trapez, jongliert und führt die schwierigsten Tricks aus, als wollte er die Richtigkeit der Darwin-Theorie beweisen. Zum 1. Male in Leipzig ist Amac, der große amerikanische Illusionist, der durch seinen Drei-Karten-Trick mit der verschwindenden Dame die verblüffendste Illusion vorführt. Nach langjähriger Abwesenheit erscheint wiederum in Leipzig Deutschlands bester Verwandlungs-Komiker: Hermann Mestrum, dessen Vorträge, wo und wann immer er sich zeigt, begeisterte Lachstürme hervorrufen. An diese Attraktionen reihen sich nur erstklassige internationale Variété-Sterne von Weltruf.

Ski-Ausrüstung **TURNER Eberhard SPORT** Ski-Bekleidung
Universitätsstraße 18/20

Sport

Bar-Kochba-Boxabend

Am kommenden Montag, dem 8. April, veranstaltet die Boxabteilung des Sportklubs Bar-Kochba, Leipzig, im „Schloßkeller“ (Dresdner Str.), ihren letzten Box-Abend der Saison 1928/29. Die erste Kampfmannschaft des Bar-Kochba klettert mit namhaften Gegnern durch die Seile. Für die Hauptkämpfe hat man die Dessauer Amateur-Boxfreunde verpflichtet, eine der besten Mannschaften des Gaues Sachsen-Anhalt. Die Dessauer schlugen erst kürzlich den LAC-Leipzig. Es starten im Halbschwergewicht Pietsch (Atlas) gegen den guten Koppe (Dessau). Im Mittelgewicht steigt eine sehr interessante Revanche: Blume (Polizei-Sport-Verein Halle) gegen Neitzsch (Atlas). Vor einer schweren Aufgabe steht Engel (Bar-Kochba), der letztes in Zittau hervorragend schlug. Engels Gegner ist Knabe (Dessau), ein routinierter und bewährter Kämpfer. In derselben Klasse startet Gerson I (Bar-Kochba), der in den letzten Wochen auswärts mehrere schöne Erfolge errang. Den schwersten Kampf hat Wilkomirski (Bar-Kochba) zu bestehen. Er muß versuchen, sich gegen den schweren Schläger Beeg (Dessau) ehrenvoll zu behaupten. Reiter (Bar-Kochba) errang in der vergangenen Woche in Zittau einen seiner größten Erfolge, als er den guten Netwet (Zittau) in der 2. Runde k.o. schlug. Der in Hochform befindliche Bar-Kochbäner erhält in Schaart (Dessau) einen sehr beachtlichen Gegner. Weiter kämpft im Bantamgewicht der aufstrebende Linker (Bar-Kochba) gegen Karbach (Dessau). Daß bei dem Kampfabend einige der erfolgreichen Jugendlichen des Bar-Kochba nicht fehlen, ist selbstverständlich. Diesmal sind es Hirschhorn und Gerson II, die gegen namhafte Gegner boxen. Alles in allem verspricht der 28. Kampfabend, der die Saison abschließt, ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden, dem beizuwohnen eine Ehrenpflicht aller Leipziger Juden sein sollte. Beginn pünktlich 20 Uhr. Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Gemeindefsynagoge
Freitag, 5. April, Abendgebet 19 Uhr, mit Predigt (Rabbiner Dr. Goldmann); Sonnabend, 6. April, Morgengebet 9 Uhr, Nachmittagsgebet 19 Uhr, anschließend Lehrvortrag (Rabbiner Cohn); Abendgebet 19.33 Uhr.
Morgengottesdienst an Sonntagen und bürgerlichen Feiertagen 7.30 Uhr, wochentags 7 Uhr, Abendgottesdienst 19 Uhr.

Synagogen „Talmud Thora“ und „Ohel Jacob“
Sabbatgottesdienst: Freitag, 5. April, Abendgebet 19 Uhr; Sonnabend, 6. April, Morgengebet 8.30 Uhr; Mincha 17 Uhr; Sabbatausgang 19.33 Uhr.
Wochentags: Morgengebet 7 Uhr; Mincha 18.45 Uhr.

Verantwortlich für Redaktion und Verlag: Jakob Flaschmann, Leipzig, Berliner Straße 56. — Druck: Pesvar, Filiale Leipzig C 1, Czernakgarten.

Zum bevorstehenden Bessach-Feste

כשר של פסח Offeriere frei Haus: כשר של פסח
Süßweine, Weißweine, Palästina-Weine,
süß und gezeht, Stovovitz, Selterwasser

Ich bitte um rechtzeitige Aufgabe ihrer Bestellung

Adolf Weigler, Leipzig C1
Tauchaer Str. 22 — Likör- und Mineralwasserfabrik

Albert Pickardt

Leipzig C1, Nordstr. 30
Fernsprecher 28267

Bürsten- und Pinselwaren

Prof. Glaeser'sche Handelschule
Gegründet 1874 — Dittrichring 18/18a

Schmidt's Handelschule
Gegründet 1894 — Dittrichring 18/18a

Die Schüler und Schülerinnen sind vom Besuch der Berufs- und Fortbildungsschule befreit.

I. Abteilung für Knaben: a) dreijährige Lehrlingsabteilung; b) zweijährige Handelsvorschule.
II. Abteilung für Mädchen: a) dreijährige Lehrlingsabteilung; b) zweijährige Handelsvorschule.
III. Lehrgänge für Erwachsene: Handelswissenschaftliche Tages- und Abendlehrgänge für Damen und Herren.

Auskunft frei durch die
Direktion Leipzig, Dittrichring 18 II, Fernsprecher 13458.

Gegen Fettleibigkeit
wirken am besten
Lauensteins vegetabilische
Reduktions-Tabletten
Tee / Massage-Creme

Allein echt
König-Salomo-Apotheke
Postversand: Grimmaische Str. 17

Schilder und Plakate
Transparente — Lichtreklame
Dekorationsmalerei — Renovationen
Billigste Bezugsquelle für Tapeten, Farben
und Fensterglas

Hermann Klasing
Waldstraße 2 — Ruf 25758

Einige neuwertige **Stußflügel**
besonders preiswert unter günstigen Bedingungen

chrickel Leipzig, Münzgasse 20, Durchg.
Kunstspiel-Zithern. Tausch, Reparaturen, Selbstklingende Orgelped. Elektr. Klaviere u. Lampen